

General-Anzeiger

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt.)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Ein Anzeiger von
Anzeigen zu bestimmten
Zwecken und an be-
stimmten Plätzen, für
den Auftrieb sowie
für die Verbreitung von
Anzeigen, wird hier
durch den General-
Anzeiger für Elberfeld-
Barmen, den 12. April
1921, Nr. 151, Nr. 35, Jahrgang
durchgeführt.

Vor dem kritischen 1. Mai.

GA. Berlin, 11. April. (Eig. Draht.) Nur noch drei Wochen trennen uns vom 1. Mai. Wenn ein Tag mit Recht kritisch genannt werden ist, so ist es dieser. Durch dessen Schuld es zu kommen mußte, daß Europa jetzt durch große Tretenden denn je getrennt dem Reparationsprogramm im Ratlos gegenübersteht, mag man Urteil der späteren Zeit vorbehalten bleiben. Heute kann dies eine festgestellte Tatsache sein: Deutschland ist es nicht gewesen. Der Minister Dr. Brüning hat bereits in seiner Unterredung mit dem „Matin“-Berichterstatler darauf hingewiesen, daß trotz aller Widerstände Deutschland auch heute noch nicht nur bereit zu neuen Verhandlungen ist, sondern auch die Vorarbeiten dafür im weitesten Maße getroffen hat. Ob der Zeit der Unterredung, so wie er von dem Minister weitergegeben worden ist, dem entspricht, was der Minister eigentlich gesagt hat, ist nicht nachprüfbar. Der Minister kommt morgen nach Berlin zurück und wird dann eine Erklärung abgeben. Aber soviel kann heute schon gesagt werden, daß das Interesse in seinen Grundideen und in seiner Linie richtig ist, trotzdem manche Äußerungen auf dem Wege von Bern nach Paris doch eine Abweichung von dem, was der Minister mit den Absichten der französischen Regierung vereinbart hat, die französische Auffassung über die unbedingte Zuerkennung eines Interviews ist eben so sehr verschieden, aber eine ist allerdings richtig und ja auch bekannt, daß umfangreiche Vorbereitungen für die künftigen Verhandlungen im Gange sind und vor dem Abbruch stehen. Vor einigen Wochen hat eine Konferenz in Sachverständigen stattgefunden, an deren Spitze eine Reihe von Unterkommissionen zur Beratung von Einzelfragen gebildet wurde. Die Beratungen nähern sich ihrem Ende, ohne daß allerdings über das Ergebnis etwas in die Öffentlichkeit gedrungen wäre.

Da bis heute alle deutschen Vorschläge von Frankreich zurückgewiesen worden sind, ist es in der Tat schwer, einen Ausweg aus der erzwungenen Lage zu finden, da für Frankreich ja nicht nur der Wiederaufbau, sondern auch der Wiederaufbau der Wirtschaft, die Wiederherstellung der Wirtschaft in Frage kommt. Denkbar ist allerdings ein Vorschlag, der auch erörtert wurde, daß Deutschland etwa so eine Art Unternehmern würde. Frankreich würde Generalunternehmer sein, während Deutschland im Auftrage des französischen Staates den Wiederaufbau nach den französischen Wünschen und Direktiven, selbstverständlich im Zusammenwirken mit der französischen Arbeiter- und Unternehmerwelt, durchführt. Das Arbeitsprogramm könnte etwa so gelautet haben, daß die deutschen Arbeiter von Deutschland nach deutschen Regeln bezahlt würden, und daß man den entsprechenden Betrag dann mit dem Reparationsplan verrechnet. Die Aufwandsarbeiten müßten zu diesem Zweck Verhandlungen über den Umfang der Arbeitsleistungen, über die Arbeitsleistung und die Arbeitsbedingungen mit der französischen Regierung geführt werden. Eine andere Möglichkeit wäre die Zentralisierung des Bergbaues durch eine Unternehmung oder eine Unternehmungsgruppe. Man müßte sich darunter entweder das Deutsche Reich selbst oder ein anderes internationales Syndikat vorstellen. Als dritte Möglichkeit aber kommt ein Reparationsprogramm in Frage. Deutschland würde in großem Maßstabe Häuser nach dem normalen Schema bauen, Häuserbestandteile, Eisenbleche, Möbel, kurz alles, was für den Wiederaufbau nötig wäre, und das dann nach Frankreich abgeben. Vielleicht ist auch eine Verschmelzung aller Vorschläge möglich, so daß z. B. die Leistungen zur Ergänzung der Leistungen der deutschen Arbeiter im Wiederaufbaubereich dienen können.

Das alles wäre natürlich einfach, wenn man französischerseits mit einem anderen Willen an die Dinge heranträte, wenn man uns etwa würde: Diesen Geländeabschnitt wieder aufbauen, ist eure Aufgabe; macht Vorschläge, wie es machen wollt. Aber so, wo man nie weiß, wo man steht, im Dunkeln tappen und ins Unbekannte hinein arbeiten, ist es tatsächlich ein schwieriges Problem. Daß es geradezu denaturierend ist, wenn man trotzdem selbst einmal Vorschläge machen will, mit denen man zunächst direkt an Frankreich herantreten will, und die man, wenn abermals Schweigen Antwort sein sollte, der Entente in ihrer Gesamtheit zu unterbreiten gezwungen ist. Es wird jedenfalls das Menschenmögliche getan und ist auch schon getan worden. Man hat ausgerechnet, daß, wenn Frankreich auf die früheren deutschen Angebote eingegangen wäre, heute fast 2% Prozent der zerstörten Dächer, die von Frankreich ausgebaut worden sind, mindestens 25 Prozent bereits wieder neuwären.

Selbstverständlich werden auch von privater Seite dauernd Versuche gemacht, zu einer vernünftigen Regelung zu kommen. Auch aus der deutschen Arbeitererschaft hat sich eine mit der französischen Forderung genommene, mit Erfolg, steht noch dahin. Soviel ist jedoch gewiß, daß zurzeit sehr viele Bestre-

bungen im Gange sind, um möglichst noch vor dem 1. Mai die Verhandlungen wieder in Fluß zu bringen. Es sollen sogar amerikanische Vermittlungsaktionen vor der Tür stehen. In parlamentarischen Kreisen wurde heute als verbindlich erzählt, daß die aus Amerika kommenden Nachrichten über einen Schritt der Entente nicht jeder Grundlage entbehren. Von neutraler hervorragender Seite sollen die Vereinigten Staaten um eine Vermittlungsaktion angegangen worden sein. Selbstverständlich kann sich Harding erst dazu beistimmen, wenn er zuvor Fühlung mit der deutschen Regierung und denen der Alliierten genommen hat, und wenn er von Deutschland neue Grundlagen für etwaige neue Verhandlungen erhält. Man nimmt an, daß man ebenso wie in Deutschland, auch in den Ententeländern nach solchen Möglichkeiten sucht, da weder Frankreich noch England bei den Sanktionen auf ihre Kosten kommen dürfen. Man glaubt sogar, daß auch eine französische Kreise unter diesen Umständen mit Deutschland erneut in Verhandlungen zu treten wünscht. Ob diese Mitteilungen aus parlamentarischen Kreisen auf Tatsachen beruhen, konnte nicht festgestellt werden. Wichtig für eine Wiederaufnahme der Verhandlungen wäre natürlich, wenn durch Vorbesprechungen festgestellt werden könnte, inwieweit denn eigentlich Möglichkeiten gegeben sind, die beiderseitigen Standpunkte einander zu nähern, denn ohne die Gewißheit, daß diesmal wenigstens eine Basis gefunden wird, auf der eine Einigung getroffen werden kann, werden auch neue Verhandlungen zwecklos sein.

Was Deutschland nach amerikanischer Meinung zahlen kann.

Paris, 11. April. (Eig. Draht.) Der amerikanische Reparationskommission, Bernard Baruch, vertritt die Ansicht, daß Deutschland 15 Milliarden Dollar, das sind 210 Milliarden Franken, bezahlen könne. Deutschland sei auch entschlossen, eine derartige Entschädigung zu leisten. Eine Annäherung der internationalen Schulden könnte nur dann stattfinden, wenn die Vereinigten Staaten die Bedingung aufstellen, daß die Sanktionen fallen, die durch Auslieferung von Vorzugsaktien dem Handel gezogen sind.

Die wilden Männer in Paris.

WTB. London, 11. April. (Draht.) „Outlook“ schreibt in einem Artikel: Die wilden Männer in Paris übertrieben den Artikel: Die meisten Engländer seien seit langem der Ansicht gewesen, daß die von Frankreich getriebenen Maßnahmen für den Wiederaufbau von Deutschland die Hypothek der Eintracht zwischen den beiden Nationen seien. Die Hypothek der Eintracht zwischen den beiden Nationen sei als ein Schritt in die eigene Zukunft angesehen. Man könne darüber, was die Franzosen unter dem jetzt geplanten „wildem“ Reparationsplan meinen, nur erraten. Das militärische Abenteuer auf dem Kontinent sei dieser Zeit nicht mehr zu empfehlen. „Outlook“ tritt dafür ein, daß Lloyd George, solange es noch Zeit sei, sein Bestes tue, um mit den gewählten Elementen in Deutschland zu irgendeiner Art von Verhandlungen zu kommen, die die Durchführbarkeit der Pläne der französischen Entente unmöglich machen. In einem anderen französischen Artikel des „Outlook“ heißt es, die Ansicht der amerikanischen Geschäftsleute sei, daß Deutschland der Ausgangspunkt für den Wiederaufbau von Europa sei, und daß, bevor Deutschland sich nicht erholte, die wirtschaftliche Entwicklung von Europa, Frankreich, Italien oder der kleineren Staaten nicht gedacht werden könne, daher auch nicht an eine Verbesserung des Handels der Vereinigten Staaten mit Europa. Die führenden amerikanischen Bankiers seien der Ansicht, daß weder die amerikanische, noch die englische oder die französische Interessen ausgenutzt werden von den Alliierten am Rhein getroffenen Maßnahmen gebietet sei. Jede amerikanische Delegation, die nach Washington geschickt würde, müßte das Vorgehen der Entente am Rhein (sowohl der Alliierten als auch der deutschen Handel) schaden gelitten haben.

Die Kohlenlieferungen.

WTB. Paris, 11. April. (Draht.) In diesem Augenblick finden in Paris Verhandlungen zwischen der Reparationskommission und den Vertretern der Kohlenindustrie statt. In Erwartung eines allgemeinen Lieferungsplanes hat die Reparationskommission bestimmt, daß auch für April wie für die Monate Februar und März 2200000 Tonnen geliefert werden sollen. Die deutschen Delegierten haben eine Denkschrift überreicht, in der verlangt wird, daß das monatliche Lieferungsquantum herabgesetzt werden müsse.

Vom englischen Bergarbeiterstreik.

Die Einigungsverhandlungen.

GA. London, 11. April. (Eig. Draht.) Die Einigungsverhandlungen in dem großen Lohnkampf der Bergleute haben heute programmäßig begonnen. Die Teilnehmer versammelten sich gegen 11 Uhr. Dann erließen Lloyd George und hielt eine 20 Minuten lange Ansprache, in der er die Grubenbesitzer dazu aufforderte, ihre Lohnvorschläge zu überprüfen und auf eine gerechtere Grundlage zu stellen. Diese neuen Vorschläge sollten die den Bergleuten vorliegen, die sie durch ihre Vertreter begutachten lassen könnten. Dann empfing er,

daß ein Ausschuss von je sechs Vertretern beider Parteien die Sonderverhandlungen führen sollte, um nach erfolgter Einigung der Vollversammlung Mitteilung zu machen. Lloyd George betonte weiter, daß die Regierung volle Unparteilichkeit bewahren und lediglich für die Interessen der Allgemeinheit eintreten wolle. Sie ginge darauf hinaus, den industriellen Frieden sicherzustellen. Der Premierminister hob dann hervor, welchen Schaden England durch den Verlust der ausländischen Kohlenmärkte erlitten habe, betonte aber gleichzeitig, daß die Regierung unumgänglich Unterstützung der Kohlenindustrie auf Kosten der Steuerzahler empfehlen könne, damit sie hohe Löhne und hohe Gewinne einflecken könne. Auch das soeben abgegebene Kontrollgesetz kann nicht entgegen dem Beschluß des Parlaments wieder in Kraft gesetzt werden.

Der Ministerpräsident betonte ferner, daß eine dauernde Unterstützung der Bergleute nicht angängig sei. Diese Worte werden teilweise so gedeutet, daß eine kurze vorübergehende Unterstützung noch möglich sei. Diese Auslegung läßt sich um so mehr rechtfertigen, als das Handelsministerium selbst heute mitteilen ließ, daß es solche Bezirke, wo eine ausreichende Bezahlung der Grubenarbeiter nicht möglich sei, eine staatliche Subvention vorläufig noch möglich sein werde.

Nachdem Lloyd George seine Rede beendet hatte, übernahm Sir Robert Horne den Vorsitz. Die Verhandlungen wurden weiter fortgesetzt. Im Ganzen waren 35 Vertreter der Arbeitgeber und 22 Vertreter des Bergarbeiterverbandes erschienen, dazu die Vertreter der Regierung, so daß die Versammlung aus etwa 70 Teilnehmern bestand. Nach eingehenden Beratungen wurde die Sitzung vertagt.

Als erfreuliches Zeichen darf vernimmt werden, daß auf allen Seiten die Ueberzeugung vorherrscht, daß eine Einigung zu kommen wird, so daß man die Gefahr eines Generalstreiks als abgewendet betrachtet. Einer der Bergarbeiterführer äußerte sich nach Schluß der Konferenz, die Lage sieht etwas hoffnungsvoller aus. Auf jeden Fall besteht meiner Ansicht nach keine Gefahr, daß der Generalstreik morgen um Mitternacht ausbricht. Die Verhandlungen werden länger dauern. Nachdem die gemeinsame Konferenz sich getrennt hatte, traten die Führer der Bergleute zu einer Sonderberatung zusammen, jedenfalls, um ihre Mindestforderungen zu formulieren. In fast allen Bergwerken werden die Pumparbeiten vertagt.

Zum Tode der Kaiserin.

BB. Berlin, 11. April. (Draht.) Nach der Meldung einer Korrespondenz werden die sterblichen Überreste der Kaiserin am Donnerstagabend auf der Station Wildpark eintrafen. Freitag vormittag wird sich der Trauerzug von der Station Wildpark nach dem antiken Tempel am Neuen Palais begeben. Die Kaiserin wird nach dem Trauerzug am Donnerstagabend auf dem Tempel beigesetzt werden. Der preussische König befehligt werden. Oberhofprediger Dr. Dyckerhoff, der die Leiche von Holland nach Potsdam begleitet, wird auch die Trauerrede halten. Am Samstag wird mit Erleuchtung ein Gedenkgottesdienst in allen Kirchen Preußens stattfinden. Man erwartet, daß alle Kinder und Enkelkinder der Kaiserin am Grabe anwesend sein werden, ebenso eine große Anzahl anderer Fürstlichkeiten. Der Kaiser und der Kronprinz werden die sterblichen Überreste der Kaiserin bis an die holländische Grenze begleiten.

GA. Berlin, 11. April. (Eig. Draht.) Wie wir an hiesigen amtlichen Stellen erfahren, erscheint es als ausgeschlossen, daß der Kaiser oder der Kronprinz an den Beisetzungsfeierlichkeiten in Potsdam teilnehmen. Jedenfalls ist bei den Vereinbarungen, die vor fünf Monaten mit der preussischen Regierung getroffen worden sind, dieser Punkt nicht erörtert worden, woraus hervorgeht, daß es nicht in der Absicht des Kaisers liegt, den Beisetzungsfeierlichkeiten in Potsdam beizuwohnen.

GA. Berlin, 11. April. (Eig. Draht.) Die preussische Regierung hat bereits alle Vorbereitungen getroffen, um Zusammenkünfte bei den Beisetzungsfeierlichkeiten der Kaiserin, die zu einem unwürdigen Verlauf der Trauerfeier führen könnten, zu vermeiden. Die Absperrung durch die Schutzpolizei wird in weitestem Maßstabe durchgeführt werden, so daß zu hoffen ist, daß der Trauerzug ohne jedwede Belästigung standesgemäß Elemente nach dem antiken Tempel gelangen kann.

BB. Berlin, 11. April. (Draht.) Die Beisetzung der Kaiserin findet in der Abendstunde am Donnerstagabend statt. 1. Bis zum Tage der Beisetzung der Kaiserin unterbleiben alle gesellschaftlichen Veranstaltungen der Kaiserin; 2. bei politischen Veranstaltungen, die dem Programm entsprechend zu gehalten sind, ist unferner Trauer Ausdruck zu geben; 3. von unferner Parteifreunden erwartet wird, daß sie sich auch in ihren eigenen Verhandlungen und Festlichkeiten fernhalten; 4. der Tag der Beisetzung ist möglichst überall durch Trauerfeiern zu bezeichnen.

Englische Wälderstimmen.

GA. London, 11. April. (Eig. Draht.) Der Tod der Kaiserin findet in der Abendstunde am Donnerstagabend statt. 1. Bis zum Tage der Beisetzung der Kaiserin unterbleiben alle gesellschaftlichen Veranstaltungen der Kaiserin; 2. bei politischen Veranstaltungen, die dem Programm entsprechend zu gehalten sind, ist unferner Trauer Ausdruck zu geben; 3. von unferner Parteifreunden erwartet wird, daß sie sich auch in ihren eigenen Verhandlungen und Festlichkeiten fernhalten; 4. der Tag der Beisetzung ist möglichst überall durch Trauerfeiern zu bezeichnen.

Die polnischen Gewaltpläne in Oberschlesien.

Polens Vorbereitungen. — Wie die Polen in Oberschlesien ungeführt mobilisieren. — Abmarsch über die Grenze und Einleitung. — Bildung von Regions-Regimenten. (Von unserem oberschlesischen Mitarbeiter.)

Beuthen, 7. April 1921.
Polen hat nie aufgehört, an eine gewalttätige Eroberung Oberschlesiens zu denken. Seit Monaten sammelte es an der Grenze Truppen, leunete diese Ansammlungen ab oder entsandte sie mit der Demobilisierung. Die Truppen verschwanden schließlich, und nach kurzer Zeit waren an ihre Stelle, wiederum in unmittelbarer Nähe der Grenze, andere getreten. Die ehemaligen Hallersoldaten wurden nach Oberschlesien entlassen und bildeten hier unter dem Schutze der Franzosen und gegen die ausdrücklichen und klar gehaltenen Bestimmungen des Friedensvertrages militärische Vereine, die oftmals in voller Ausrüstung militärische Übungen bei Tag und Nacht abhielten. Soweit geheime polnische Waffenlager in Oberschlesien selbst angelegt werden konnten, wurde das gemacht. Zahlreiche polnische Waffen wurden entdeckt, in der Trunkenheit ließen polnische Soldaten auch einmal ein Maschinengewehr liegen, was erst kürzlich bei Laurabütte, andere Lager wurden schließlich deshalb nicht gefunden, weil man sie nicht suchte, anders ausgedrückt, weil auch diese Maßnahmen unter dem Schutze der Franzosen vor sich gingen. Inzwischen war es Baris auf die Entscheidung, läßt aber keinen Zweifel darüber, daß man an die Schwere der polnischen, von den Franzosen gelieferten Waffen appellieren will, wenn die Pariser Entscheidung nicht so ausfällt, wie die polnischen Staatsmänner in ihrer Unerschrockenheit das erwarten. Korjant, der Führer der von der Warschauer Regierung nach Paris entsandten Deputation, hat in seiner Unterredung klar zum Ausdruck gebracht: „Ich werde den Herren in Paris sagen, daß, wenn unsere Wünsche nicht voll befriedigt werden, ich nicht in der Lage bin, das „Volk“ zu halten, daß vielmehr mit einem gewalttätigen Aufstand zu rechnen ist.“ So sah die Arbeit des Warschauer Deputierten immer aus: Er hegt das Volk auf, betreibt eifrig alle Vorbereitungen, um im letzten Moment seine eigene Unschuld zu beweisen.

Der polnische Einmarsch in Oberschlesien war ursprünglich bereits für den 4. April festgesetzt. Die Truppen standen bereit, die Armee in Oberschlesien, nämlich die Hallers-Organisation und andere militärische Vereinigungen waren alarmiert, in Dylew, Petrowitz und Seibersdorf standen polnische Panzerzüge. Die Verzögerung in der von den Polen bereits seit Tagen erwarteten Entscheidung von Paris brachte es mit sich, daß die Polen wieder einmal abblasen mußten. Es wurde erneut Zeit gewonnen, die die Polen aber nur benutzten, um ihre Vorbereitungen zu verschärfen und ihre militärischen Organisationen auszubauen. Neu am dem letzten polnischen Gewaltpläne gegenüber früheren ist, daß den polnischen „Selbstschutz“-Organisationen im Kreise Oppeln eine größere Rolle zugedacht ist. Sie sollen dafür sorgen, daß Deutschland bei Beginn der Aktion sofort von Oberschlesien abgehoben wird. Die Polen verfügen im Kreise Oppeln über Kampforganisationen in Stärke von 1200 Mann. Bei Beginn der großen Aktion sollen zu diesen 1200 Mann weitere 150 bewaffnete Stößen aus Dobros, hundert aus Koschitz, hundert aus Rast und Wiedschitz und zweihundert aus dem Kreise Tarnowitz. Die erste Arbeit soll die Umschließung der deutschen Führer in Oppeln-Stadt und Land sein. Die Zeitung wird in den Händen des Komitees Ochrona polskiego liegen. Mehrfach haben in den letzten Tagen Zusammenkünfte dieser Ausschüsse stattgefunden. Im Anschluß an eine der letzten Versammlungen fand gleichzeitig eine Instruktionsstunde für polnische Kommandos statt. Daran schloß sich, wie die „Oppelner Nachrichten“ in aller Öffentlichkeit berichten, eine Feldbesprechung, in welcher praktisch erprobt wurde, ob die polnischen Stütztruppen die Instruktionen begriffen hatten. Alles das — militärische Instruktionenstunden, militärischer Appell, Feldbesprechung — fand wiederum unter den Augen der Franzosen statt.

Im südlichen und östlichen Teile Oberschlesiens sind die Vorbereitungen der Polen arderer Art. Sie arbeiten seit einigen Tagen fleißig, um fertig bis zum letzten Samstagsabend zu sein, wenn das Alarmsignal ertönt. Die Mobilisierung der polnischen Stützkräfte innerhalb Oberschlesiens hat seit etwa einer Woche begonnen! Sie nahm ihren Anfang im Kreise Tarnowitz. Dort wurden Ort für Ort die polnischen Stütztruppen gesammelt und zu größeren Kommandos vereinigt, die dann den Abmarsch über die Grenze nach Polen antraten, wo sie zurzeit eingeleitet und marschbereit gestellt werden! Gleichzeitige Meldungen dieser Art liefen aus fast allen Orten des ganzen Kreises Tarnowitz ein. Auch genaue Zahlen können von den einzelnen Orten beigebracht werden. Aus Georgenberg z. B. sind bereits 35 Mann abgerückt. Da sich alle diese Maßnahmen vor den Augen der gesamten einheimischen Bevölkerung dieser Ortlichkeiten vollziehen, die auch den Abmarsch der polnischen Stütztruppen nach Polen beobachtet, kann kein noch so eifriges Dementi der Polen diese Tatsachen aus der Welt schaffen! Aus dem Kreise Pleß sind aus den beiden kleinen Orten

zu erscheinenden Zeite
2.
Internationalen Schenkungs-
Organisation der Identifizierung,
dem untersten in
affilierte Personal die
3.
nach der Ein- und Aus-
schnittlich, welchem die
Nachfragen gegen die Einfuhr
sollte.
4.
der den Bestimmungen über
Währung zuwiderstehen
nicht mit als 5000
in fünf Jahren der
ertrag. Dements kann
kraft eingeführt oder
werden.
5.
20. April 1921 in
über die Einkommen-
ungen erst vom 10. Se
n- und Ausfuhr-
ach Gms?
Einiger Telefonierten
und Ausfuhr am Sonntag
die Interalliierte
jone Identifizierung
in nach Gms
diese Überhebung in
elastische Nachnahme
der im rheinischen
den die Abgesetzten
den Verkehrszentrum
nach, jama die Stelle
sein wird, ohne
und sonstigen
Ein- und Ausfuhr in
die Knobachung der
ist mehr betreuend,
der Ein- und Ausfuhr
anfragen des Befragten
fragen werden sollte.
nur um eine Erregung
Welsch handelt.

den 25. b. J. des Gesamtvertrages nicht erreicht. Wennfalls das durch Fortgabe eines Kippscheins oder nachgekauft werden das die eingetragten Beträge unter die Bestimmungen dieses Artikels fallen.

2. Von der im Artikel 1 festgesetzten Vertragsabgabe und die Waren befreit, welche unter Verwahrung, durch die Belehrenden im biesigen Kaufplatz, übergeben durch Beträgen befreit werden, und zwar als oder ohne Pfandnahme.

3. Keine Folgen. Vorauszahlungen oder Liebesleistungen, die vor dem 25. März 1921 abgeschlossen worden sind, der durch den biesigen Amtmann dem fremden Verkäufer geführte Rechnung, welche niedriger ist, als die durch das gegenwärtige Gesetz festgesetzte Vertragsabgabe, so kann die Abgabe auf die Höhe der noch geführten Summe herabgesetzt werden.

4. Die Quittung, durch welche die Bezahlung der Vertragsabgabe festgesetzt wird, gilt als Quittung bis zur Höhe ihres Betrages ausreichen derselben Betrag, welche die Zahlung selbst leistet, oder für deren Rechnung diese gestellt wird, und gegenüber derselben Person, der der Kaufpreis der Ware gefolgt wird.

5. Die durchgeführten Zahlungen werden einem bestimmten Konto zugeordnet und zur Festlegung der Verbindlichkeiten bestimmt, die Deutschland in den Jahren 8 und 9 des Verfallens Vertrages vom 28. Juni 1919 übernommen hat.

6. Die Regelung ist ermächtigt: 1. die Höhe der Vertragsabgabe näher zu bestimmen und umändern; 2. jene Waren zu bezeichnen, die von der Abgabe befreit sind; 3. den Prozentsatz zu ändern, von dem am Ende des zweiten Ablasses des Artikel 1 die Höhe ist; 4. Aushebung oder Aufschub für die vor dem 25. März 1921 eingegangenen Verpflichtungen zu bewirken, deren ergebnisse durchzuführen würde, und jene Änderungen zulassen, welche nach demselben Kontrakt der beiden Vertragspartner zwischen den Kontrahenten dieses Gesetzes zu bestimmen und alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen seiner Durchführung anzuerkennen; 6. die Anwendung des gegenwärtigen Gesetzes auf die Kolonien auszuweiten.

7. Das System der Erklärung, der Bezahlung und der Freistellung, das bei der Erhebung der Abgabe gebräuchlich ist, wird auf die Erhebungen ausgedehnt, die auf Grund dieses Gesetzes durchzuführen sind. Ebenso werden im Sinne der Bestimmungen der vorstehenden Bestimmungen feststellen, zu verfolgen und

Deutsches Reich.

Witzelm Brünning und deren Tochter Meta wegen Kindesmord zu verurtheilen. Letztere gebornenweife, und, da der Vater verheirathet war, konnte sie das Kind nicht leiden. Zwei Tage nach der Geburt brach die Gebärmutter des Kindes in seinen Leinwandlappen in den Mund, worauf es starb. Der Mann der Gebärmutter vergarb die Leiche im Walde. Ein taubstummer Schuchmacher gerief sie wieder aus und brachte sie zum Bürgermeisterei. Die Gebärmutter wurde wegen fahrlässiger Tödtung zum Strafmaximum von fünf Jahren Gefängnis verurtheilt. Mutter und Tochter wurden von der Anklage, der Anstiftung zum Mord freigesprochen.

Verurtheilte Kommuniten.

WTB Offen, 11. April. (Drathb.) Vor dem außerordentlichen Gericht hatten sich heute 10 Verurtheilte aus Geseß unter der Anklage des Hochverrats zu verurtheilen. Die Angeklagten hatten in den Publikationen eine Verleumdung angeht mit dem Reich, das Reich Verbot und das Bürgerbrautpaar, weil Stillpunkte der Elbe, zu führen und in der öffentlichen Aktion gegen die Geseß Offen ins Best zu legen. Der Plan scheiterte, da erwartete Verstärkungen nicht eintrafen und lassen nicht zur Verfügung standen. Das Gericht verurtheilte die Angeklagten zu Zuchthausstrafen von 3-7 Jahren. Vier Angeklagte erhielten je drei Jahre Festung.

Die Banndirigenten von Geseßberg.

In Geseßberg, 11. April. Vier Kommuniten, die an der Herdenknecht am Banndirig beteiligten, wurden in Geseßberg (Geseßberg) verurtheilt. Die Befahren Auswändersätze. Die Auslieferung ist beantragt worden.

Von Sträflingen überfallen.

GA. Duisburg, 11. April. (Gd. Drathb.) Am heutigen Montag der Justizwachtmeister Carl den Arbeiter Franz Paris und den Schlichter Adolf, die von der Strafkammer wegen schwerer Einbrüche verurtheilt worden waren, wieder ins Gefängnis zurückbringen wollte, wurde er im Gange von Paris und Adolf überfallen. Paris gelangte durch die lange Kette des Strafkammerall und von hier auf die Straße. Paris konnte nach nicht verurtheilt werden. Adolf konnte von dem verurtheilten Beamten aufgenommen werden.

[illegible]

Gerichtssaal.

Elberfeld, 7. April. Bei und Gefang trieben die Thierhändler Maria H. aus Darmen zu wiederholten Diebstählen. Sie war von einem Mann verheiratet worden, und der „Ehe“ hätte sie nachher mit ihren Kindern, denn sie das Leben ab, lassen sollen. Da sie ihrem frappen Verdienste die Vorgesetzten (mit den kleinen Elberstädter nicht betreffen konnte, entwendete sie ihren Arbeitgeber wiederholt kleinere und größere Geldsummen, ferner mehrfach Reis- und andere Vorräte. Nach ihren eigenen Angaben begiffen sich die gestohlenen Gegenstände auf 2000 Mark. Die Strafammer verurtheilte sie zu 4 Monaten Gefängnis, stellte ihr aber ein Strafzins in Aussicht. Bedingung ist, daß sie sich in den nächsten drei Jahren strafflos fahrt.

Im Jahr Gefängnis zog sich durch den Diebstahl einer Petroleumlampe der Arbeiter Friis aus Elberfeld zu. Er war kurz vorher erst an mehrwöchiger Arbeitslosigkeit krankgelegen, er war erkrankt und befand sich in einer Noth. Trotz mußte auf ein Jahr Gefängnis erkannt werden, denn das Einbruchsdiebstahl und straffschwerer Diebstahl eine geringere Strafe läßt das Gesetz in solchen Fällen zu. Das Gericht riet dem Ranne zur Einreue eines Gnadengesuches.

Am 6. März hingen Blareuten, Tafel, Kleider usw. erbeuteten der Hausbesitzerin Waldermar an der Weyer. Der H. von Elberfeld bei einem Einbruch, den sie Her in der Nacht zum 3. Februar d. Jahres wurde ihnen die Reize der Frauenstrafe bedingte Freiheit wieder abgenommen. Sie mußten die Zeit mehr 6 Monaten Gefängnis büßen.

Verdächtigen Raubstrafen wurden im Januar d. Jahres auf die Spur; sie erhielt, daß der Arbeiter K. in Elberfeld am 25. Januar mit fünf Edeleuten, Kasse aus einer Kasse zur Wohnung seiner Frau, um das Tage später mit einem Geld Kasse zur Wirtin seines Vaters gestohlen ist. Den letzteren Fall betrifft die anderen fünf Edeleuten wollte er von einem Unbekannten gegen ein Angebot von 300 Mark zur Aufstellung erhalten haben. Da er selber den Raub über die Grenze gekommen habe, war nicht nachzuweisen, daß er weder die Kasse noch die Wirtin nicht an, wohl aber den Kassenhalter und erkannte auf 900 Mark Gefängnis über 60 Tage Gefängnis. Von einer Gefängnisstrafe wurde abgesehen, weil S. Invalide und erkrankt war.

Deutsches Reich.

Einigung über die Ueberschichten.
b. Offen, 11. April. (Draht.) In der Frage der Ueberschichten im Ruhrbergbau zwischen den Bergarbeiterverbänden und dem Gewerksverbande eine Einigung dahin erzielt worden, daß die Ueberschichten zunächst beibehalten, aber bis Ende April 1922 abgebaut werden sollen. Voraussetzung für diese Regelung ist aber, daß die neuen Lohnverabredungen, die morgen in Offen beginnen, einem befriedigenden Ergebnis führen.

Verhandlungen über die Regierungsbildung.
† Berlin, 11. April. (Draht.) Wie die Aenderungen, sind die offiziellen Verhandlungen mit den Parteien über die Bildung des preussischen Kabinetts vom Ministerpräsidenten Stegerwald genommen worden. Irdenwelche bestimmten Vereinbarungen wurden bis noch nicht getroffen, so daß über die Ergebnisse noch nichts gesagt werden könne.

Zum Zusammentritt des Reichstags.
GA Berlin, 11. April. (Sig. Draht.) Vermutlich wird die nächste Tagung des Reichstages am 20. d. Mts. nachmittags 3 Uhr, stattfinden. Auf der umlangfristigen Tagesordnung stehen neben einer Reihe wichtiger Berichte der Oberständigenausschüsse auch die erste Beratung des Gesetzentwurfs über die Festlegung einiger Schritte der Grenzen des Saargebietes.

Die Welsen messen sich.
WTB Hannover, 11. April. (Draht.) Der Ausschuss der Deutsch-Saargewerkschaften

Eine Million Mark gestohlen.
WTB. Offenburg, 10. April. (Draht.) In die einmündelbarste Kasseingang wurde nachts eingebrochen. Im Geldschrank wurde durch Sammelkassapparat geöffnet und eine Million Mark in Wertpapieren geraubt. Der Täter ist entkommen.

WTB. Köln, 11. April. (Draht.) Unter dem erbach kommunalischer Umtriebe wurde hier ein Rattenkäseoffen seltsamen, der einen englischen Umtriebs trug und mit Schlagschiffen versehen war.
WTB. Köln, 11. April. (Draht.) Ein Polizeimeister wurde wegen Verbrechen im Amt verurteilt. Er soll einen ungenügend unterworfenen Sab aufstehen und gegen Gefährdung von Verbrechen aus der Amtsstube verbannt haben.

Sport.

Europäischer Turntag.
Schlagball-Resultate vom Sonntag.

Unterbarmer Turnverbund — Männer Turnverein 1843.
Ein Abnehmer Mannschiff: selbige überlegene Leistung im Jahre 1894 wurde sieg gleich einen großen Verdrängung der Unterbarmer gewinnen. Unterbarmer Meist schlag Ball, konnte aber zum Schluss den Vorhänger schlag sein ganzes Gewicht einbinden. Die Handgelenke unter (26) gaben für viele den Ausschlag mit 17:24 Punkten. Unterbarmer muß unterlegen, Hängen und unterlegen liegen.

Oberbarmer Turnverbund — Turn u. Spielverein 78 leben: Auf Oberbarmer Mannschiff selbige schneller Schlag. Oberbarmer schlug denn, sieg sich aber durch die erbarmer einbinden, welche die Führung bis zu Ende ließen. Oberbarmer sind sicher 55 Handgelenke, wurde im Spiel unterlegen und machte mehrfach Querwürfe. Oberbarmer gab den Ball nicht gut nach vorn und fuß auf großer Entfernung. Resultat 65:24 für Unterbarmer.

WTB. Köln, 11. April. (Draht.) Ein Polizeimeister wurde wegen Verbrechen im Amt verurteilt. Er soll einen ungenügend unterworfenen Sab aufstehen und gegen Gefährdung von Verbrechen aus der Amtsstube verbannt haben.

Sport.

Huppertaler Turngau.
Schlagball-Resultate vom Sonntag.

Unterbarmer Turnverein — **Älterer Turnverein 1843.**
Der Ältere Mannschaften zeigte überlegene Leistung im We. Heute wurde sieh je gleich einen großen Vorsprung der Unterbarmer gewonnen. Unterbarmer spielte möglich habe, konnte aber zum Schluß den Vorprung des Älteren nicht halten. Schlagball endigte. Die Handglobe des Älteren (26) gaben für diese den Ausstieg mit 67:54 nützen. Unterbarmer muß Zurücktreten, Bangen und weichen lassen.

Oberbarmer Turnverein — **Turn. u. Spielverein 72.**
Loben: Auf Oberbarmer Anschlag zeigte schneller Erfolg. Schlagball führte dann, sieh sich aber durch die Oberbarmer eindringen, welche die Führung bis zu Ende blieben. Schlagball und sicher (26 Handglobe), wurde im Spiel unruhig und machte mehrfach Querwürfe. Oberbarmer gab den Ball nicht gut nach vorn und erst aus zu großer Entfernung. Resultat 65:54 für Oberbarmer.

Turn. und Spiel-Club 72. **Barmen.** hatte vorhinmal interessantes Spiel gegen **Barmen Turner-Club**, welches mit 51:51 für erstere endete. Nachfolgendes spielte Turn. und Spielverein 72 gegen **Älteren**. 1843. Ball einflußlos und zeigte Abhängigkeit im Spiel, moogen 72* ein flottes Tempo vorlegen und 66:41 Gunsten gewann.

Mischbarmer TB 2 Spielfeld führte gegen T. u. Sp. 72 II und verlor mit 42:83 Gunsten. Schiedsrichter Aufseher dieses Spiels sollten sich an dem Beobachtungsbeirath beteiligen.

1. **Jugend Oberbarmer** gewann ein interessantes Spiel mit 1. **Jugend Schlagball** mit 77:31.

Die Anklagen zu prüfen, werden die gefangenen Straßen der vorübergehenden gefammelten Schaulustigen aller Art bis 3 am Dienstag und Mittwoch die nächste Woche im Bureau des Einwohnerbüros, Oberstraße 22, Ecke Aus- und Eingänge, abgestellt.

e. Weitere Herabsetzung der Auflagen. Im der eingelegten Woche ist eine ganze Reihe Verurtheilten in Gefängnis, Barmen, Weismann, Reinscheid und anderen Orten befristet worden, denen Befreiung aus dem Gefängnis in Urtheilen vorgeworfen wird. Einigen einer früheren Annahme bis der Zeitpunkt der Tagung des Gefängnis-Ausschusses noch nicht fest, weil die Befreiung in der meisten Fällen noch nicht zu Ende gebracht werden konnte. Es dürfte zu Rassenanfragen und Beurteilungen kommen.

Barmen, 12. April.

Dank des Regierungspräsidenten an die Schutzpolizei.

Der Regierungspräsident schreibt folgendes an: Schreiben an die Schutzpolizei:

Die Urkunden, die auch auf den Regierungsbezirk Düsseldorf übergriffen haben, konnten Dank der Wachsamkeit und dem schnellen, energischen Eingreifen der Schutzpolizei im Keime erstickt werden. Noch ist die Gefahr nicht überwunden, es bedarf weiterhin gespannter Aufmerksamkeit. Aber schon sehr möchte ich den Beamten der Schutzpolizei meinen Dank und meine Anerkennung für ihr vorbildliches Verhalten aussprechen. Die Entschlossenheit der Führer aller Grade, die rastlose Tätigkeit aller Beamten haben den Erfolg gezeitigt. Die Falsche, daß keine wirklichen Mißgriffe bekannt geworden sind, dagegen überall die Bevölkerung ihnen Dank ausgedrückt ergeben hat, zeigt, daß die Schutzpolizei in ihrer Ausbildung auf dem richtigen Wege ist und sich auch die erforderlichen polizeilichen Kenntnisse angeeignet hat.

Den im Kampf mit den Ausführeern geübten Beamten werden wir ein ehrendes Gedächtnis bewahren. Den verwundeten Beamten spreche ich meine besten Wünsche zur Genesung aus.

Mit dem Dank und der Anerkennung gebe ich der Forderung Ausdruck, daß die Schutzpolizei auf dem als richtig erkannten Wege vorzuschreiten möge, damit sie stets ihren Zweck erfüllt, Ruhe, Sicherheit und Ordnung im Interesse der Allgemeinheit, der allein ihre Tätigkeit

Gerichtssaal
 in Oberfeld, 7. April. Bei uns ge-

[illegible]

Lezte Telegramme.

Die Dieselmotoren.
 † Berlin, 11. April. (Draht.) Die „Deutsche
 Ztg.“ schreibt über die Liebergabe der aus
 Belgien von der Vorkriegs-Konferenz geforderten
 Liste über die Verwertung der Dieselmotoren
 an die Marinekontrollkommission: Die Liste weist insgesamt 423 Maschinen
 auf. Hiervon waren am 31. März vier gerüdt
 auf ihre Instandsetzung nicht mehr möglich war
 43 sind zu Handelszwecken ver
 kauft worden und 25 befinden sich noch unver
 kauft zur Verfügung der deutschen Regierung.
 Die die Blätter hierzu bemerken, ist dies der best
 mögliche Nachweis, wie dringend die deutsche
 Kriegsmacht gerade dieser Maschinen
 in ihren Wiederaufbau bedarf.

WTB. Brüssel, 11. April. Der Ministerrat hat mit, daß er beschlossen habe, in Verfolg der Aufforderung, die vom Völkerverbund an alle

Die Verhandlungen über die Reparationen geriet es wurde, sich dem Grundbe-
griffen, nach dem für das nächste Frühjahr
Ausgaben für Kriegszwecke nicht
beschritten werden sollen, es sei denn, das
sich um eine besondere Wagnahme oder außer-
ordentliche Fragen handle, von der der Völler-
undbrot in Gemäßheit des Völlerbundsstatuts
entscheidet werden. Darauf erwiderte
Ministerrot die internationale Notlage. Die Be-
rechnungen ergaben vollständige Übereinstimmung
des Ministerrots hinsichtlich aller getroffenen di-
plomatischen Wagnahmen und hinsichtlich der
Notwendigkeit, die ihm geschilderte Reparatoren
beizugehen.

gegen die Kriegsverbrecher

Die Verhandlungen in Leipzig würden wahrscheinlich Ende Mai beginnen.

WTB Berlin, 11. April. Es ist die Frage aufgewor-
 worden, ob das besetzte Gebiet nach Errichtung des
 jugoslawische aus Ausland in umfassen soll.

ziehung anzusehen ist. Es wird darauf hingewiesen, dass hiervon nicht die Rede sein kann. Die deutschen Verträge bleiben nach Einführung und Errichtung der Eingrenzung auch vom Standpunkt der Umsatzsteuer aus land.

GA Kopenhagen, 11. April. (Eig. Draht.) Der
r des dänischen Ruzzeugtruftef, Director War De-
bei fch am Sonntag erfchoffen. Ruffen bei dem

Diese Nummer umfaßt 8 Seiten.

Hauptgeschäftsführer: H. D. Tölle.
 Verantwortliche Redakteure: Für den politischen
 H. D. Tölle; für das Feuilleton: Otto
 n: für den lokalen Teil: Carl Tölle.

und Ko-Verantwortliche: Wolfgang Müller; für Um-
Angelegenheit: Karl Weber; sämtlich in Eiderstedt.
Die Berliner Schriftleitung unter den Linden 59 a.
Druck und Verlag von W. Stralder in Eiderstedt.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die
Redaktion“, nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Lokales.

e.— Zur Brotversorgung schreibt uns die
 ermeister, Zwangsinnung: Die derzeitige Bro-
 tversorgung läßt wieder vieles zu wünschen übrig.
 Die Viehhorräthe, die durch auslandische Ge-
 re bedeutend verbesert sind, werden leider
 viel zu viel Aufnahm nicht entwerfen. Der
 Hergu soll in dem diesen Krankenleibn
 , welches in unserer Stadt zurzeit hergestelt
 verwendet wird. Von einigen Seiten wird
 pfung dieses Brotes verlangt, daß die
 diesem Verlangen nicht nachgeben, denn für
 die kranke Menschen muß ein leichtes Bro-
 gebaden werden, das wird jeder Arzt be-
 n. Hierfür kann das gewöhnliche Brot nicht
 tage kommen, auch wenn es verbesert wird
 kommen in diesen Tagen die Verkoldung zum
 benutzen, aber was für eine Seete und von
 om Wehle! Darin hat man doch genug Ge-
 gehabt, wie wenig Anhang diese For-
 Unser Lebensmittel kann Hergu selber
 die Hülfe schaffen; es muß vorstellen, was ihm
 er mehr. Hier kann nur der freie Handel
 Änderung bringen, nur dadurch können alle die
 wehle, die ja nur zur Viehhaltung geeignet
 der menschlichen Ernährung entgegen. Der-
 Wir sehen auf allen wirtschaftlichen Gebieten
 Erfolg des freien Handels, es ist mehr Ange-

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some faint horizontal lines and small dark spots, possibly due to age or handling. There is no text or other markings on the page.

Umgebung und Nachbargebiete.
Einbeismärker nur Gerstl

Umgegend und Nachbargebiete.
Kindesmörder vor Gericht.
WTB. Adm. 10 April. (Drahtb.) Vor dem
hiesigen Schwurgericht hatten sich die E-Daame
Jean Berthold Roesch, die Wegergsgattin Frau

Weinbrand Liköre
Tandauer
 & Macholl
 Heilbronn a. N.
 Gegr 1861

einhard
troß
berfeld, S
Gemeinderat

100

Für die werktätige Bevölkerung

grosser Extra-Verkauf

Schuhwaren

ohne Rücksicht auf den Einkauf, teilweise zu Verlustpreisen.

Kinder-Stiefel,
starke Verarbeitung,
31/35 68 ./. 27/30 58 ./. 25/26

Restposten
Herren- u. Damen-Strapazierstiefel
in guter Lederausführung, jedes Paar

Sonntags-Herren-Stiefel,
gute Ware, in verschiedenen modernen
Fassons, jedes Paar 168, 148,

Luxus-Herren- u. Damenstiefel,
Ja Fabrik, in braun u. schwarz, auch
Rahmenware, jed. Paar 368, 340,

Damen-Stiefel,
gute Ausführung, in verschied. mod.
Fassons, jedes Paar 168, 148,

Weisse Damen-Halbschuhe,
erstklassige Ausführung,
mit prima Ledersohle, nur Mk.

Restposten
Damen-Halb- u. Spangenschuhe,
gute Ware, mit kl. Fehlerch., jedes Paar

Damen-Halb- u. Spangenschuhe,
mod. elegante Ausführung in braun u.
schwarz, jedes Paar 165, 148, 128,

Weisse Kinder-Stiefel,
erstklass. Ausführung, mit Ia Leder-
sohle 31/35 74 ./. 27/30

Restposten weisse Halb- und Spangenschuhe
in Affenhaut und Leinen mit kleinen Fabrikationsfehlern,
jedes Paar 35 ./. **17 50**

Weisse Kinder-Stiefel
gute Qualität, 22/34 ./. 24 ./. 18/21 **18 50**
Größe 25/30 ./. 30 ./. 22/34 ./. 24 ./. 18/21

Ein Posten **Ia Militärtuch-Damen-Pantoffel** mit guter Ledersohle, extra stark gearbeitet, jedes Paar nur **16.50**

Louis Siemons **Elberfeld**
Kölnerstr. 76

Betten direkt ab unserer Fabrik!
Orma Bettfedern und Halbdecken 12.-, 14.-, 16.-, 18.-, 20.-, 22.-, 24.-, 26.-, 28.-, 30.-, 32.-, 34.-, 36.-, 38.-, 40.-, 42.-, 44.-, 46.-, 48.-, 50.-, 52.-, 54.-, 56.-, 58.-, 60.-, 62.-, 64.-, 66.-, 68.-, 70.-, 72.-, 74.-, 76.-, 78.-, 80.-, 82.-, 84.-, 86.-, 88.-, 90.-, 92.-, 94.-, 96.-, 98.-, 100.-, 102.-, 104.-, 106.-, 108.-, 110.-, 112.-, 114.-, 116.-, 118.-, 120.-, 122.-, 124.-, 126.-, 128.-, 130.-, 132.-, 134.-, 136.-, 138.-, 140.-, 142.-, 144.-, 146.-, 148.-, 150.-, 152.-, 154.-, 156.-, 158.-, 160.-, 162.-, 164.-, 166.-, 168.-, 170.-, 172.-, 174.-, 176.-, 178.-, 180.-, 182.-, 184.-, 186.-, 188.-, 190.-, 192.-, 194.-, 196.-, 198.-, 200.-, 202.-, 204.-, 206.-, 208.-, 210.-, 212.-, 214.-, 216.-, 218.-, 220.-, 222.-, 224.-, 226.-, 228.-, 230.-, 232.-, 234.-, 236.-, 238.-, 240.-, 242.-, 244.-, 246.-, 248.-, 250.-, 252.-, 254.-, 256.-, 258.-, 260.-, 262.-, 264.-, 266.-, 268.-, 270.-, 272.-, 274.-, 276.-, 278.-, 280.-, 282.-, 284.-, 286.-, 288.-, 290.-, 292.-, 294.-, 296.-, 298.-, 300.-, 302.-, 304.-, 306.-, 308.-, 310.-, 312.-, 314.-, 316.-, 318.-, 320.-, 322.-, 324.-, 326.-, 328.-, 330.-, 332.-, 334.-, 336.-, 338.-, 340.-, 342.-, 344.-, 346.-, 348.-, 350.-, 352.-, 354.-, 356.-, 358.-, 360.-, 362.-, 364.-, 366.-, 368.-, 370.-, 372.-, 374.-, 376.-, 378.-, 380.-, 382.-, 384.-, 386.-, 388.-, 390.-, 392.-, 394.-, 396.-, 398.-, 400.-, 402.-, 404.-, 406.-, 408.-, 410.-, 412.-, 414.-, 416.-, 418.-, 420.-, 422.-, 424.-, 426.-, 428.-, 430.-, 432.-, 434.-, 436.-, 438.-, 440.-, 442.-, 444.-, 446.-, 448.-, 450.-, 452.-, 454.-, 456.-, 458.-, 460.-, 462.-, 464.-, 466.-, 468.-, 470.-, 472.-, 474.-, 476.-, 478.-, 480.-, 482.-, 484.-, 486.-, 488.-, 490.-, 492.-, 494.-, 496.-, 498.-, 500.-, 502.-, 504.-, 506.-, 508.-, 510.-, 512.-, 514.-, 516.-, 518.-, 520.-, 522.-, 524.-, 526.-, 528.-, 530.-, 532.-, 534.-, 536.-, 538.-, 540.-, 542.-, 544.-, 546.-, 548.-, 550.-, 552.-, 554.-, 556.-, 558.-, 560.-, 562.-, 564.-, 566.-, 568.-, 570.-, 572.-, 574.-, 576.-, 578.-, 580.-, 582.-, 584.-, 586.-, 588.-, 590.-, 592.-, 594.-, 596.-, 598.-, 600.-, 602.-, 604.-, 606.-, 608.-, 610.-, 612.-, 614.-, 616.-, 618.-, 620.-, 622.-, 624.-, 626.-, 628.-, 630.-, 632.-, 634.-, 636.-, 638.-, 640.-, 642.-, 644.-, 646.-, 648.-, 650.-, 652.-, 654.-, 656.-, 658.-, 660.-, 662.-, 664.-, 666.-, 668.-, 670.-, 672.-, 674.-, 676.-, 678.-, 680.-, 682.-, 684.-, 686.-, 688.-, 690.-, 692.-, 694.-, 696.-, 698.-, 700.-, 702.-, 704.-, 706.-, 708.-, 710.-, 712.-, 714.-, 716.-, 718.-, 720.-, 722.-, 724.-, 726.-, 728.-, 730.-, 732.-, 734.-, 736.-, 738.-, 740.-, 742.-, 744.-, 746.-, 748.-, 750.-, 752.-, 754.-, 756.-, 758.-, 760.-, 762.-, 764.-, 766.-, 768.-, 770.-, 772.-, 774.-, 776.-, 778.-, 780.-, 782.-, 784.-, 786.-, 788.-, 790.-, 792.-, 794.-, 796.-, 798.-, 800.-, 802.-, 804.-, 806.-, 808.-, 810.-, 812.-, 814.-, 816.-, 818.-, 820.-, 822.-, 824.-, 826.-, 828.-, 830.-, 832.-, 834.-, 836.-, 838.-, 840.-, 842.-, 844.-, 846.-, 848.-, 850.-, 852.-, 854.-, 856.-, 858.-, 860.-, 862.-, 864.-, 866.-, 868.-, 870.-, 872.-, 874.-, 876.-, 878.-, 880.-, 882.-, 884.-, 886.-, 888.-, 890.-, 892.-, 894.-, 896.-, 898.-, 900.-, 902.-, 904.-, 906.-, 908.-, 910.-, 912.-, 914.-, 916.-, 918.-, 920.-, 922.-, 924.-, 926.-, 928.-, 930.-, 932.-, 934.-, 936.-, 938.-, 940.-, 942.-, 944.-, 946.-, 948.-, 950.-, 952.-, 954.-, 956.-, 958.-, 960.-, 962.-, 964.-, 966.-, 968.-, 970.-, 972.-, 974.-, 976.-, 978.-, 980.-, 982.-, 984.-, 986.-, 988.-, 990.-, 992.-, 994.-, 996.-, 998.-, 1000.-, 1002.-, 1004.-, 1006.-, 1008.-, 1010.-, 1012.-, 1014.-, 1016.-, 1018.-, 1020.-, 1022.-, 1024.-, 1026.-, 1028.-, 1030.-, 1032.-, 1034.-, 1036.-, 1038.-, 1040.-, 1042.-, 1044.-, 1046.-, 1048.-, 1050.-, 1052.-, 1054.-, 1056.-, 1058.-, 1060.-, 1062.-, 1064.-, 1066.-, 1068.-, 1070.-, 1072.-, 1074.-, 1076.-, 1078.-, 1080.-, 1082.-, 1084.-, 1086.-, 1088.-, 1090.-, 1092.-, 1094.-, 1096.-, 1098.-, 1100.-, 1102.-, 1104.-, 1106.-, 1108.-, 1110.-, 1112.-, 1114.-, 1116.-, 1118.-, 1120.-, 1122.-, 1124.-, 1126.-, 1128.-, 1130.-, 1132.-, 1134.-, 1136.-, 1138.-, 1140.-, 1142.-, 1144.-, 1146.-, 1148.-, 1150.-, 1152.-, 1154.-, 1156.-, 1158.-, 1160.-, 1162.-, 1164.-, 1166.-, 1168.-, 1170.-, 1172.-, 1174.-, 1176.-, 1178.-, 1180.-, 1182.-, 1184.-, 1186.-, 1188.-, 1190.-, 1192.-, 1194.-, 1196.-, 1198.-, 1200.-, 1202.-, 1204.-, 1206.-, 1208.-, 1210.-, 1212.-, 1214.-, 1216.-, 1218.-, 1220.-, 1222.-, 1224.-, 1226.-, 1228.-, 1230.-, 1232.-, 1234.-, 1236.-, 1238.-, 1240.-, 1242.-, 1244.-, 1246.-, 1248.-, 1250.-, 1252.-, 1254.-, 1256.-, 1258.-, 1260.-, 1262.-, 1264.-, 1266.-, 1268.-, 1270.-, 1272.-, 1274.-, 1276.-, 1278.-, 1280.-, 1282.-, 1284.-, 1286.-, 1288.-, 1290.-, 1292.-, 1294.-, 1296.-, 1298.-, 1300.-, 1302.-, 1304.-, 1306.-, 1308.-, 1310.-, 1312.-, 1314.-, 1316.-, 1318.-, 1320.-, 1322.-, 1324.-, 1326.-, 1328.-, 1330.-, 1332.-, 1334.-, 1336.-, 1338.-, 1340.-, 1342.-, 1344.-, 1346.-, 1348.-, 1350.-, 1352.-, 1354.-, 1356.-, 1358.-, 1360.-, 1362.-, 1364.-, 1366.-, 1368.-, 1370.-, 1372.-, 1374.-, 1376.-, 1378.-, 1380.-, 1382.-, 1384.-, 1386.-, 1388.-, 1390.-, 1392.-, 1394.-, 1396.-, 1398.-, 1400.-, 1402.-, 1404.-, 1406.-, 1408.-, 1410.-, 1412.-, 1414.-, 1416.-, 1418.-, 1420.-, 1422.-, 1424.-, 1426.-, 1428.-, 1430.-, 1432.-, 1434.-, 1436.-, 1438.-, 1440.-, 1442.-, 1444.-, 1446.-, 1448.-, 1450.-, 1452.-, 1454.-, 1456.-, 1458.-, 1460.-, 1462.-, 1464.-, 1466.-, 1468.-, 1470.-, 1472.-, 1474.-, 1476.-, 1478.-, 1480.-, 1482.-, 1484.-, 1486.-, 1488.-, 1490.-, 1492.-, 1494.-, 1496.-, 1498.-, 1500.-, 1502.-, 1504.-, 1506.-, 1508.-, 1510.-, 1512.-, 1514.-, 1516.-, 1518.-, 1520.-, 1522.-, 1524.-, 1526.-, 1528.-, 1530.-, 1532.-, 1534.-, 1536.-, 1538.-, 1540.-, 1542.-, 1544.-, 1546.-, 1548.-, 1550.-, 1552.-, 1554.-, 1556.-, 1558.-, 1560.-, 1562.-, 1564.-, 1566.-, 1568.-, 1570.-, 1572.-, 1574.-, 1576.-, 1578.-, 1580.-, 1582.-, 1584.-, 1586.-, 1588.-, 1590.-, 1592.-, 1594.-, 1596.-, 1598.-, 1600.-, 1602.-, 1604.-, 1606.-, 1608.-, 1610.-, 1612.-, 1614.-, 1616.-, 1618.-, 1620.-, 1622.-, 1624.-, 1626.-, 1628.-, 1630.-, 1632.-, 1634.-, 1636.-, 1638.-, 1640.-, 1642.-, 1644.-, 1646.-, 1648.-, 1650.-, 1652.-, 1654.-, 1656.-, 1658.-, 1660.-, 1662.-, 1664.-, 1666.-, 1668.-, 1670.-, 1672.-, 1674.-, 1676.-, 1678.-, 1680.-, 1682.-, 1684.-, 1686.-, 1688.-, 1690.-, 1692.-, 1694.-, 1696.-, 1698.-, 1700.-, 1702.-, 1704.-, 1706.-, 1708.-, 1710.-, 1712.-, 1714.-, 1716.-, 1718.-, 1720.-, 1722.-, 1724.-, 1726.-, 1728.-, 1730.-, 1732.-, 1734.-, 1736.-, 1738.-, 1740.-, 1742.-, 1744.-, 1746.-, 1748.-, 1750.-, 1752.-, 1754.-, 1756.-, 1758.-, 1760.-, 1762.-, 1764.-, 1766.-, 1768.-, 1770.-, 1772.-, 1774.-, 1776.-, 1778.-, 1780.-, 1782.-, 1784.-, 1786.-, 1788.-, 1790.-, 1792.-, 1794.-, 1796.-, 1798.-, 1800.-, 1802.-, 1804.-, 1806.-, 1808.-, 1810.-, 1812.-, 1814.-, 1816.-, 1818.-, 1820.-, 1822.-, 1824.-, 1826.-, 1828.-, 1830.-, 1832.-, 1834.-, 1836.-, 1838.-, 1840.-, 1842.-, 1844.-, 1846.-, 1848.-, 1850.-, 1852.-, 1854.-, 1856.-, 1858.-, 1860.-, 1862.-, 1864.-, 1866.-, 1868.-, 1870.-, 1872.-, 1874.-, 1876.-, 1878.-, 1880.-, 1882.-, 1884.-, 1886.-, 1888.-, 1890.-, 1892.-, 1894.-, 1896.-, 1898.-, 1900.-, 1902.-, 1904.-, 1906.-, 1908.-, 1910.-, 1912.-, 1914.-, 1916.-, 1918.-, 1920.-, 1922.-, 1924.-, 1926.-, 1928.-, 1930.-, 1932.-, 1934.-, 1936.-, 1938.-, 1940.-, 1942.-, 1944.-, 1946.-, 1948.-, 1950.-, 1952.-, 1954.-, 1956.-, 1958.-, 1960.-, 1962.-, 1964.-, 1966.-, 1968.-, 1970.-, 1972.-, 1974.-, 1976.-, 1978.-, 1980.-, 1982.-, 1984.-, 1986.-, 1988.-, 1990.-, 1992.-, 1994.-, 1996.-, 1998.-, 2000.-, 2002.-, 2004.-, 2006.-, 2008.-, 2010.-, 2012.-, 2014.-, 2016.-, 2018.-, 2020.-, 2022.-, 2024.-, 2026.-, 2028.-, 2030.-, 2032.-, 2034.-, 2036.-, 2038.-, 2040.-, 2042.-, 2044.-, 2046.-, 2048.-, 2050.-, 2052.-, 2054.-, 2056.-, 2058.-, 2060.-, 2062.-, 2064.-, 2066.-, 2068.-, 2070.-, 2072.-, 2074.-, 2076.-, 2078.-, 2080.-, 2082.-, 2084.-, 2086.-, 2088.-, 2090.-, 2092.-, 2094.-, 2096.-, 2098.-, 2100.-, 2102.-, 2104.-, 2106.-, 2108.-, 2110.-, 2112.-, 2114.-, 2116.-, 2118.-, 2120.-, 2122.-, 2124.-, 2126.-, 2128.-, 2130.-, 2132.-, 2134.-, 2136.-, 2138.-, 2140.-, 2142.-, 2144.-, 2146.-, 2148.-, 2150.-, 2152.-, 2154.-, 2156.-, 2158.-, 2160.-, 2162.-, 2164.-, 2166.-, 2168.-, 2170.-, 2172.-, 2174.-, 2176.-, 2178.-, 2180.-, 2182.-, 2184.-, 2186.-, 2188.-, 2190.-, 2192.-, 2194.-, 2196.-, 2198.-, 2200.-, 2202.-, 2204.-, 2206.-, 2208.-, 2210.-, 2212.-, 2214.-, 2216.-, 2218.-, 2220.-, 2222.-, 2224.-, 2226.-, 2228.-, 2230.-, 2232.-, 2234.-, 2236.-, 2238.-, 2240.-, 2242.-, 2244.-, 2246.-, 2248.-, 2250.-, 2252.-, 2254.-, 2256.-, 2258.-, 2260.-, 2262.-, 2264.-, 2266.-, 2268.-, 2270.-, 2272.-, 2274.-, 2276.-, 2278.-, 2280.-, 2282.-, 2284.-, 2286.-, 2288.-, 2290.-, 2292.-, 2294.-, 2296.-, 2298.-, 2300.-, 2302.-, 2304.-, 2306.-, 2308.-, 2310.-, 2312.-, 2314.-, 2316.-, 2318.-, 2320.-, 2322.-, 2324.-, 2326.-, 2328.-, 2330.-, 2332.-, 2334.-, 2336.-, 2338.-, 2340.-, 2342.-, 2344.-, 2346.-, 2348.-, 2350.-, 2352.-, 2354.-, 2356.-, 2358.-, 2360.-, 2362.-, 2364.-, 2366.-, 2368.-, 2370.-, 2372.-, 2374.-, 2376.-, 2378.-, 2380.-, 2382.-, 2384.-, 2386.-, 2388.-, 2390.-, 2392.-, 2394.-, 2396.-, 2398.-, 2400.-, 2402.-, 2404.-, 2406.-, 2408.-, 2410.-, 2412.-, 2414.-, 2416.-, 2418.-, 2420.-, 2422.-, 2424.-, 2426.-, 2428.-, 2430.-, 2432.-, 2434.-, 2436.-, 2438.-, 2440.-, 2442.-, 2444.-, 2446.-, 2448.-, 2450.-, 2452.-, 2454.-, 2456.-, 2458.-, 2460.-, 2462.-, 2464.-, 2466.-, 2468.-, 2470.-, 2472.-, 2474.-, 2476.-, 2478.-, 2480.-, 2482.-, 2484.-, 2486.-, 2488.-, 2490.-, 2492.-, 2494.-, 2496.-, 2498.-, 2500.-, 2502.-, 2504.-, 2506.-, 2508.-, 2510.-, 2512.-, 2514.-, 2516.-, 2518.-, 2520.-, 2522.-, 2524.-, 2526.-, 2528.-, 2530.-, 2532.-, 2534.-, 2536.-, 2538.-, 2540.-, 2542.-, 2544.-, 2546.-, 2548.-, 2550.-, 2552.-, 2554.-, 2556.-, 2558.-, 2560.-, 2562.-, 2564.-, 2566.-, 2568.-, 2570.-, 2572.-, 2574.-, 2576.-, 2578.-, 2580.-, 2582.-, 2584.-, 2586.-, 2588.-, 2590.-, 2592.-, 2594.-, 2596.-, 2598.-, 2600.-, 2602.-, 2604.-, 2606.-, 2608.-, 2610.-, 2612.-, 2614.-, 2616.-, 2618.-, 2620.-, 2622.-, 2624.-, 2626.-, 2628.-, 2630.-, 2632.-, 2634.-, 2636.-, 2638.-, 2640.-, 2642.-, 2644.-, 2646.-, 2648.-, 2650.-, 2652.-, 2654.-, 2656.-, 2658.-, 2660.-, 2662.-, 2664.-, 2666.-, 2668.-, 2670.-, 2672.-, 2674.-, 2676.-, 2678.-, 2680.-, 2682.-, 2684.-, 2686.-, 2688.-, 2690.-, 2692.-, 2694.-, 2696.-, 2698.-, 2700.-, 2702.-, 2704.-, 2706.-, 2708.-, 2710.-, 2712.-, 2714.-, 2716.-, 2718.-, 2720.-, 2722.-, 2724.-, 2726.-, 2728.-, 2730.-, 2732.-, 2734.-, 2736.-, 2738.-, 2740.-, 2742.-, 2744.-, 2746.-, 2748.-, 2750.-, 2752.-, 2754.-, 2756.-, 2758.-, 2760.-, 2762.-, 2764.-, 2766.-, 2768.-, 2770.-, 2772.-, 2774.-, 2776.-, 2778.-, 2780.-, 2782.-, 2784.-, 2786.-, 2788.-, 2790.-, 2792.-, 2794.-, 2796.-, 2798.-, 2800.-, 2802.-, 2804.-, 2806.-, 2808.-, 2810.-, 2812.-, 2814.-, 2816.-, 2818.-, 2820.-, 2822.-, 2824.-, 2826.-, 2828.-, 2830.-, 2832.-, 2834.-, 2836.-, 2838.-, 2840.-, 2842.-, 2844.-, 2846.-, 2848.-, 2850.-, 2852.-, 2854.-, 2856.-, 2858.-, 2860.-, 2862.-, 2864.-, 2866.-, 2868.-, 2870.-, 2872.-, 2874.-, 2876.-, 2878.-, 2880.-, 2882.-, 2884.-, 2886.-, 2888.-, 2890.-, 2892.-, 2894.-, 2896.-, 2898.-, 2900.-, 2902.-, 2904.-, 2906.-, 2908.-, 2910.-, 2912.-, 2914.-, 2916.-, 2918.-, 2920.-, 2922.-, 2924.-, 2926.-, 2928.-, 2930.-, 2932.-, 2934.-, 2936.-, 2938.-, 2940.-, 2942.-, 2944.-, 2946.-, 2948.-, 2950.-, 2952.-, 2954.-, 2956.-, 2958.-, 2960.-, 2962.-, 2964.-, 2966.-, 2968.-, 2970.-, 2972.-, 2974.-, 2976.-, 2978.-, 2980.-, 2982.-, 2984.-, 2986.-, 2988.-, 2990.-, 2992.-, 2994.-, 2996.-, 2998.-, 3000.-, 3002.-, 3004.-, 3006.-, 3008.-, 3010.-, 3012.-, 3014.-, 3016.-, 3018.-, 3020.-, 3022.-, 3024.-, 3026.-, 3028.-, 3030.-, 3032.-, 3034.-, 3036.-, 3038.-, 3040.-, 3042.-, 3044.-, 3046.-, 3048.-, 3050.-, 3052.-, 3054.-, 3056.-, 3058.-, 3060.-, 3062.-, 3064.-, 3066.-, 3068.-, 3070.-, 3072.-, 3074.-, 3076.-, 3078.-, 3080.-, 3082.-, 3084.-, 3086.-, 3088.-, 3090.-, 3092.-, 3094.-, 3096.-, 3098.-, 3100.-, 3102.-, 3104.-, 3106.-, 3108.-, 3110.-, 3112.-, 3114.-, 3116.-, 3118.-, 3120.-, 3122.-, 3124.-, 3126.-, 3128.-, 3130.-, 3132.-, 3134.-, 3136.-, 3138.-, 3140.-, 3142.-, 3144.-, 3146.-, 3148.-, 3150.-, 3152.-, 3154.-, 3156.-, 3158.-, 3160.-, 3162.-, 3164.-, 3166.-, 3168.-, 3170.-, 3172.-, 3174.-, 3176.-, 3178.-, 3180.-, 3182.-, 3184.-, 3186.-, 3188.-, 3190.-, 3192.-, 3194.-, 3196.-, 3198.-, 3200.-, 3202.-, 3204.-, 3206.-, 3208.-, 3210.-, 3212.-, 3214.-, 3216.-, 3218.-, 3220.-, 3222.-, 3224.-, 3226.-, 3228.-, 3230.-, 3232.-, 3234.-, 3236.-, 3238.-, 3240.-, 3242.-, 3244.-, 3246.-, 3248.-, 3250.-, 3252.-, 3254.-, 3256.-, 3258.-, 3260.-, 3262.-, 3264.-, 3266.-, 3268.-, 3270.-, 3272.-, 3274.-, 3276.-, 3278.-, 3280.-, 3282.-, 3284.-, 3286.-, 3288.-, 3290.-, 3292.-, 3294.-, 3296.-, 3298.-, 3300.-, 3302.-, 3304.-, 3306.-, 3308.-, 3310.-, 3312.-, 3314.-, 3316.-, 3318.-, 3320.-, 3322.-, 3324.-, 3326.-, 3328.-, 3330.-, 3332.-, 3334.-, 3336.-, 3338.-, 3340.-, 3342.-, 3344.-, 3346.-, 3348.-, 3350.-, 3352.-, 3354.-,